

## INTERESSENGEMEINSCHAFT VOLKSKULTUR VERSTÄRKT ZUSAMMENARBEIT INNERHALB DER IGV

*Gody Studer, Text und Bilder* Anlässlich der Vereinsversammlung der IGV beschlossen die Mitglieder aufgrund eines gemeinsamen Vorstosses der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV) und des Verbandes Schweizer Volksmusik (VSV) eine verstärkte Zusammenarbeit unter den Volkskulturverbänden. Ursula Haller, Zentralpräsidentin VSV, zeigte auf, dass in verschiedenen Bereichen ein grösserer und förderlicher Informationsaustausch unter den Volkskulturverbänden notwendig sei. Dies könnten beispielsweise eine bessere Koordination bei grossen Eidgenössischen Festen oder die Nutzung von Ressourcen im Bereich der Kommunikation betreffen, begründete Haller. Roland Meyer, Obmann der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV), betonte die Wichtigkeit einer spartenübergreifenden Kooperation aller Volkskulturverbände. Die Mitglieder stimmten einer verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der IGV grossmehrheitlich zu. Der IGV-Vorstand wird gestützt auf diesen Beschluss nun einen Workshop vorbereiten.

### VOLKSKULTURFONDS SOLL WEITER BESTEHEN

Seit 2013 verwaltet die IGV im Auftrag der Pro Helvetia den Volkskulturfonds. Von total 700 000 Franken zur Verfügung gestellten Mitteln konnten trotz intensiven Bemühungen der IGV, diesen Fonds bei der Basis bekannt zu machen, nur 453 170 Franken eingesetzt werden. Aus diesem Grund wurde der Volkskulturfonds grundsätzlich hinterfragt. Die Vertreter der IGV-Mitglieder bemängelten die Kriterien des Fonds und die Eingabetermine, welche den Realitäten der Volkskultur wenig entsprechen und darum schwer zu erfüllen sind. Die IGV-Mitglieder wünschen eine Weiterführung des Volkskulturfonds und deren Weiterentwicklung, die näher zur volkulturellen Realität rücken soll.

### ERSATZWAHLEN IN DEN VORSTAND

IGV-Präsident, Nationalrat Albert Vitali, der in seinem Jahresbericht die Einmaligkeit der Schweizer Volkskultur als Ehren-gast an der Olma 2019 hervorhob, konnte die statutarischen Geschäfte der Jahresversammlung zügig abwickeln. Hanspeter Frischknecht wurde als Vertreter des

Schweizer Blasmusikverbands für den zurücktretenden Didier Froideveaux in den IGV-Vorstand gewählt. Die ehemalige

Obfrau der STV, Julie Borter, ersetzt das bisherige IGV-Vorstandsmitglied Robert Rügger.



Von links: Markus Brülisauer, Geschäftsstellenleiter; Albert Vitali, Präsident; die Demissionäre Robert Rügger und Didier Froideveaux.



IGV-Vorstand in neuer Zusammensetzung (von rechts): Pius Knüsel, Hanspeter Frischknecht, Albert Vitali, Julie Borter, Gody Studer (auf dem Bild fehlt Markus Steiner).



Sie wurden aus dem IGV-Vorstand verabschiedet (von links): Robert Rügger und Didier Froideveaux.